

MITTEILUNGSBLATT %
NEU BEI DIETZ
 für den **Literaturmann** in den **Grundorganisationen der SED** und den **Volksbuchhandel**

Wirtschaftspolitik
 Kann man eine Arbeit glücklich leben? Leistungsentwicklung in den Kombi- und Betrieben

Arbeiterklasse und sozialistische ökonomische Integration
 Wört er ih - JFC - können'le Sozialismus

ABC
 des Marxismus-Leninismus
 On - große Initiative

DerPartearbeiter
 Hier le ge - Viel - dem - i - höchstes Stadium - 01 - 7 - Kapitalismus

Literaturobleuten Anregungen für ihre Gespräche beim Vertrieb der Parteiliteratur.

Zu den Schulungen gehört auch, daß die Literaturobleute auf weitere Veröffentlichungen hingewiesen werden. Es wird stets daran erinnert, daß zum Beispiel die Parteizeitschriften „Neuer Weg“ und „Einheit“ vielfältige praktische und theoretische Erfahrungen vermitteln, daß die Genossen in der Broschüre „Was und Wie“ Argumente für die Diskussion finden, daß ihnen selbstverständlich auch andere Publikationen zur Verfügung stehen. Im „Mitteilungsblatt“ Nr. 1/1980 wird der Literaturmann mit vielfältigen Materialien zur Wirtschaftspolitik, zum ABC des Marxismus, zur Schriftenreihe „Der Partearbeiter“ und anderes mehr bekannt gemacht.

Bei der Qualifizierung der Literaturobleute blickt die Arbeitsgruppe der Kreisleitung auch auf bevorstehende Jahrestage. Zum 110. Ge-

burtstag Lenins wird unter anderem empfohlen, sich mit speziellen Schriften Lenins zur Ökonomie und Politik im Sozialismus und deren Vertrieb zu befassen. Im Zusammenhang mit dem Studium der 11. Tagung und der Rede des Genossen Honecker vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen denkt die Arbeitsgruppe an die Schriften Lenins „Wie soll man den Wettbewerb organisieren“ und „Die große Initiative“.

So unter anderem geht die Kreisleitung Hohenstein-Ernstthal und ihre Bildungsstätte, unterstützt von der Arbeitsgruppe „Literatur“, an die Befähigung der Literaturobleute heran.

Es gehört auch zur Arbeitsweise der Arbeitsgruppe „Literatur“, daß sie den Literaturobleuten an Ort und Stelle, also in den Grundorganisationen, Anregungen für ihre Arbeit vermittelt. Anschließend wird mit der jeweiligen Parteileitung über die Aufgaben beraten.

Wie einleitend erwähnt, werden die Schulungen ebenfalls-auch für den Erfahrungsaustausch zu detaillierten Aufgaben der Literaturpropaganda und des Vertriebs genutzt. In den Schulungen stehen sehr praktische Fragen zum Beispiel der Organisierung des Literaturvertriebs zur Diskussion. Wie gestalte ich eine Wandzeitung zur Parteiliteratur? Wie organisiere ich eine Ausstellung? Wie bereite ich eine Buchbesprechung vor?

Die Qualifizierung der Literaturobleute erfolgt in der Kreisleitung Hohenstein-Ernstthal immer unter dem Gesichtspunkt, daß sich die Tätigkeit dieser Genossen darauf richtet, den Grundorganisationen über das Studium der Parteiliteratur bei der Lösung der politisch-ideologischen Aufgaben zu helfen.

Emil Herrmann
 politischer Mitarbeiter der Kreisleitung Hohenstein-Ernstthal der SED und Leiter der Arbeitsgruppe „Literatur“

Leserbriefe

erst nahegebracht werden, damit er sie unterstützt.

Immer wieder muß das Propagandistenaktiv auch die Bereitschaft wecken, den anfangs nötigen erhöhten Aufwand bei der Ausarbeitung des Planes auf sich zu nehmen. Das fällt uns heute leichter, weil die ersten Beispiele bewiesen, daß eine planmäßigere und kontinuierlichere Arbeit die Erziehung und Bildung der Zirkelteilnehmer erleichtert. Der Plan des Propagandisten hilft auch, die Schwerpunkte der Zirkel und Seminare exakter zu bestimmen. Nicht zuletzt läßt sich die propagandistische Arbeit nach

dem Plan auch besser einschätzen. Ein Beispiel aus der Grundorganisation Forschung soll das deutlich machen: Im Zirkel wurde das sozialistische Prinzip der Sparsamkeit als Bestandteil der Wirtschaftspolitik der SED behandelt. Die Verantwortung der Kommunisten für eine hohe Materialökonomie spielte dem Plan entsprechend dabei-eine Rolle. Aus den Erkenntnissen im Parteilehrjahr erwuchs in der Arbeitsgruppe eine Auseinandersetzung um spezifische Aufgaben des Kollektivs in der Materialökonomie. Damit begann ein energischer Kampf gegen Verfahrensweisen, die

materialökonomisch nicht zu rechtfertigen, aber zu einer Gewohnheit geworden waren. Gemeinsam mit dem zuständigen Leiter klärte die Parteigruppe das Problem.

Unser Propagandistenaktiv wertete solche Ergebnisse aus und konnte feststellen: Je konkreter und konsequenter der Plan des Propagandisten auch die Belange des jeweiligen Bereichs mit erfaßt, desto größer ist die erzieherische Wirkung des Parteilehrjahres.

Alfred Hebid
 Mitglied des
 Kreispropagandistenaktives
 der IKL Leuna